

200-JAHR-FEIER IN ÜBERSEE

Chiemgau Zeitung 1. August 2018

„Gschichtn aus der Gschicht“ offenbaren auch Kurioses

Kleine Chronik informiert über 200 Jahre Übersee – Bürgermeister: „Ein wertvoller Mosaikstein fürs Festjahr“

Übersee – Mit freudiger Spannung war sie in den vergangenen Wochen in Übersee erwartet worden. Jetzt ist die Hochglanz-Broschüre zum 200-jährigen Bestehen der Gemeinde erschienen. Für Bürgermeister Marc Nitschke ist die kleine Chronik „ein wertvoller Mosaikstein für unser Festjahr, das viele informative, interessante und lustige Einblicke in unser Dorfleben gibt“.

Im Jahr 1818 entstanden die politischen Gemeinden in Bayern, und die damaligen Hauptmannschaften Übersee, Feldwies und Moosen wurden zur politischen Gemeinde Übersee zusammengelegt. Entgegen vieler Gemeinden, die sich später durch Gebietsreformen noch verändert haben, blieb Über-

see erhalten.

„Wir wollen das nicht nur mit vielen Veranstaltungen feiern, sondern mit unserer kleinen Broschüre auch auf die vielen Ereignisse und wichtigen Entwicklungen der letzten 200 Jahre zurückblicken“, sagte der Bürgermeister. Stolz ist er darauf, dass die 48-seitige kleine Chronik ein „reines Überseer Produkt“ ist. Verantwortlich sind für das Konzept und die Texte Claudia Siemers, für den historischen Teil Ortsheimatpflegerin Annemarie Kneissl-Metz und für die Gestaltung Fritz Hartl.

Mit den Kapiteln „Geschichte“, „Früher und heute“ und „Vereine“ gibt die Broschüre ein repräsentatives und lebendiges Spiegelbild der Gemeinde und zeigt

die Veränderungen der vergangenen 200 Jahre. Aber es gibt auch die „Gschichtn aus der Gschicht“, die manch unbekannte Kuriosität offenbaren. Dazu gehören beispielsweise die wechselhafte Geschichte der 15 Überseer Glocken, die handbetriebene „Klingel-Ringleitung“, die früher die Feuerwehrler zum Einsatz rief oder auch „das Auge Gottes“, ein kunstvolles Deckenrelief mit Engelsköpfen in einem der größten Bauernhöfe des Ortes.

Die kleine Chronik ist in einer Auflage von 2000 Exemplaren erschienen. Sie ist für eine Schutzgebühr von fünf Euro im Rathaus, in der Tourist-Info, der Sparkasse, der VR-Bank sowie in der Papeterie und „Buchhalterstelle“ zu haben. vd



Sind stolz auf „ihre“ Festbroschüre: (von links) Annemarie Kneissl-Metz, Claudia Siemers, Bürgermeister Marc Nitschke und Fritz Hartl.

FOTO VOM DORP